

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Vogtländische Tüllfabrik, A.-G. in Plauen.

Im Jahre 1916 konnte der Fabrikationsgewinn auf 973686 (i. V. 459179) \mathcal{M} gesteigert werden; an Mietzins wurden ferner 10500 (10626) \mathcal{M} vereinnahmt. Demgegenüber erforderten Handlungskosten 63199 (41894) \mathcal{M} , Steuern 45573 (43747) \mathcal{M} , Skonto und Zinsen 70428 (24724) \mathcal{M} , Fabrikationskosten 4629 (1593) \mathcal{M} und Abschreibungen 190853 (202684) \mathcal{M} . Einschließlich des Vortrages von 198884 (203996) \mathcal{M} verbleibt danach ein Reingewinn von 808387 (359158) \mathcal{M} . Hiervon sollen bekanntlich 16 (6) Proz. Dividende verteilt und 251753 \mathcal{M} vorgetragen werden. Der Bericht bemerkt, daß die Fabrikation vollständig den wesentlich veränderten Verhältnissen angepaßt werden konnte, und stellt ferner fest, daß sich das günstige Ergebnis aus einem regelmäßigen Geschäft, namentlich in den neu aufgenommenen Artikeln, und nicht aus einer Abstoßung eines im Werte gestiegenen Warenkontos ergeben hat. Die Vorräte an Baumwolltüllen wurden auf Friedensabschlüsse abgeliefert; die dann noch verbliebenen Abschlüsse mußten infolge der inzwischen eingetretenen Erfüllungsunmöglichkeit annulliert werden. In der Bilanz erscheinen u. a. Bankguthaben 911780 (471033) \mathcal{M} , Effekten 714440 (456638) \mathcal{M} , Warendebitoren 377026 (419621) \mathcal{M} , sonstige Debitoren und Vorauszahlungen 168480 (178967) \mathcal{M} und Vorräte 435495 (346781) \mathcal{M} , Kreditoren haben 248905 (151522) \mathcal{M} zu fordern. Über die Aussichten kann die Verwaltung bestimmte Angaben nicht machen; die Gesellschaft verfügt jedoch über einen größeren Auftragsbestand in den neuen Artikeln, wozu auch die Rohmaterialien vorhanden sind.

□ □ □

J. F. Riemann, Mechanische Webereien, A.-G. in Nordhausen.

Nach dem Geschäftsbericht für 1916 gestalteten sich die Betriebsverhältnisse in den Fabriken dauernd schwieriger. Infolgedessen mußte der Webereibetrieb in Niederorschel bereits im Frühjahr ganz, sowie die Bleicherei und die Ausrüstungsanstalt in Nordhausen zum Teil stillgelegt werden, während das Werk Gieboldehausen, wenn auch in beschränktem Umfange, weiterarbeiten konnte. Infolge der Stillsetzung der Werke mußten auf die maschinellen Einrichtungen entsprechende Abschreibungen vorgenommen werden. Das Werk in Nordhausen erhielt die Genehmigung zur Errichtung einer Flachserbstanstalt, die auf Veranlassung der Regierung im Laufe des Sommers 1916 errichtet wurde und seit Herbst im Betrieb ist. Der Gewinn stammt zum größten Teil noch aus der Verwertung der aus den früheren Jahren übernommenen Rohstoff- und Warenbestände, sowie aus Herstellungsgewinn. Der Reingewinn beträgt einschließlich 25692 (i. V. 6138) \mathcal{M} Vortrag 204360 (662055) \mathcal{M} . Für Kriegsgewinnsteuer werden 35000 (265000) \mathcal{M} zurückgestellt. Als Bestand für die Überleitung in die Friedenswirtschaft sind 60000 \mathcal{M} zurückgelegt worden. Der verbleibende Überschuß von 109360 \mathcal{M} soll wie folgt verteilt werden: Rücklage 5468 (83102) \mathcal{M} , Gewinnanteile 9250 (25260) \mathcal{M} , 6 Proz. Dividende gleich 72000 (180000) \mathcal{M} und Vortrag 22642 (25692) \mathcal{M} .

□ □ □

Berliner Jute-Spinnerei und Weberei, A.-G., in Stralau.

Die Gesellschaft verlegt, wie bereits gemeldet, ihr Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr. Es wird vorgeschlagen, die Verfügungsrechnung auf die runde Summe von 150000 \mathcal{M} zu erhöhen und 45000 \mathcal{M} der Erneuerungsrechnung zuzuführen. Die Überweisung zu letzteren Rechnungen soll der Gesellschaft die Einführung in die Friedenswirtschaft erleichtern. Das Ergebnis des letztvergangenen Halbjahrs Juli-Dezember 1916 sei zufriedenstellend. Die Verwaltung ist in der Lage, für diese Zeit eine Dividende von 3 Proz. vorzuschlagen. Für 1915/16 wurde keine Dividende gezahlt. Unter Berücksichtigung des Vortrages und der aus dem Gewinn der Mechanischen Weberei Bautzen, G. m. b. H., in Bautzen überwiesenen 24000 \mathcal{M} erzielte das Unternehmen einen Rohgewinn für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1916 von 123501 \mathcal{M} (im ganzen Geschäftsjahr 1915/16 240491 \mathcal{M}) zu folgender Verwendung: Abschreibungen 21703 \mathcal{M} , Rücklage 7000 \mathcal{M} , 3 Proz. Dividende gleich 84570 \mathcal{M} und Vortrag 10229 \mathcal{M} . Die Mechanische Weberei Bautzen, G. m. b. H., in Bautzen kann ebenfalls die Anteile für die Zeit Juli-Dezember 1916 mit 3 Proz. verzinsen (1915/16 mit 5 Proz.). Über die Aussichten für das neue Geschäftsjahr la-se sich bei der augenblicklichen Unsicherheit der Lage wenig sagen. Nach der Vermögensrechnung vom 31. Dezember 1916 betragen im Vergleich zum 30. Juni 1916: Vorräte 566900 (500193) \mathcal{M} , ausstehende Forderungen 662272 (465357) \mathcal{M} , Guthaben bei den Banken und b-im Postscheckamt 6436 (6130) \mathcal{M} , Wertpapiere (Kriegsanleihe) 738500 \mathcal{M} (unverändert), andererseits Buchschulden und Rückstellungen für Unfallversicherung, Löhne usw. 568290 (415643) \mathcal{M} .

□ □ □

Baumwollweberei Zöschlingsweiler in Zöschlingsweiler.

Nach dem Geschäftsbericht ging der Rohgewinn auf 175320 (i. V. 467199) \mathcal{M} zurück. Löhne und Unkosten ermäßigten sich auf 121016 (374584) \mathcal{M} , Abschreibungen erforderten 20345 (2102) \mathcal{M} . Der Reingewinn einschließlich 36316 (5755) \mathcal{M} Vortrag beträgt 70274 (77316) \mathcal{M} . Es sollen wieder 7 Proz. Dividende verteilt und 30274 \mathcal{M} vorgetragen werden. Die Verbindlichkeiten sind auf 57315 (166729) \mathcal{M} zurückgegangen. Außensände betragen 109540 (145107) \mathcal{M} , Waren und Werkstoffe 206330 (265549) \mathcal{M} , flüssige Mittel 44213 (55476) \mathcal{M} . Über die Aussichten für die Zukunft lasse sich zurzeit keine Ansicht kundgeben.

Weidaer Jute-Spinnerei und Weberei in Weida. Nach dem Geschäftsbericht waren die Bemühungen der Verwaltung, den Betrieb auch im verflossenen Jahre nutzbar zu machen, erfolgreich. Bei Abschreibungen von 250000 \mathcal{M} (wie i. V.) wird einschließlich 200166 (177574) \mathcal{M} Vortrag ein Reingewinn von 610767 (511882) \mathcal{M} ausgewiesen. Die Dividende wird mit 10 (8) Proz. in Vorschlag gebracht, während 330345 \mathcal{M} als Vortrag bleiben. In der Bilanz erscheinen Außensände einschließlich Bankguthaben mit 774859 (893845) \mathcal{M} , Wertpapiere mit 988555 (806800) \mathcal{M} und Vorräte mit 344934 (74120) \mathcal{M} ; andererseits Kreditoren mit 295759 (426427) \mathcal{M} und neu eine Kriegsgewinnsteuerrücklage mit 116500 \mathcal{M} . Über die Aussichten wird gesagt, daß die Gesellschaft in dem Umfange, wie sie jetzt tätig ist, voraussichtlich noch einige Zeit beschäftigt bleiben wird.

Baumwoll-Feinspinnerei in Augsburg. Ein großer Teil der Garnbestände wurde im Laufe des Jahres verkauft. Im neutralen Ausland zurückgehaltene Baumwolle konnte nutzbringend abgestoßen werden. Diesem Umstande wird der Gewinn des Berichtsjahrs in der Hauptsache zugeschrieben. Der Betriebsüberschuß beträgt 458918 (i. V. 695604) \mathcal{M} , allgemeine Unkosten erforderten 118800 (314282) \mathcal{M} , Abschreibungen 132664 (106974) \mathcal{M} . Der Reingewinn beträgt 207454 (274367) \mathcal{M} , wozu noch 85951 (44084) \mathcal{M} Vortrag treten. Wie bereits gemeldet, sollen wieder 9 Proz. Dividende gezahlt, 35000 (70000) \mathcal{M} für Kriegsgewinnsteuer und anderes und 40000 (50000) \mathcal{M} für Arbeiter-Kriegsfürsorge zurückgestellt und 105906 \mathcal{M} vorgetragen werden. In der Vermögensübersicht erscheinen unter den Verbindlichkeiten 294352 (251588) \mathcal{M} Buchschulden und 31051 (30943) \mathcal{M} Arbeiterparnisse. Die Außensände betragen 957426 (971693) \mathcal{M} , Vorräte sind auf 179944 (704240) \mathcal{M} zurückgegangen, Wertpapiere auf 907754 (217600) \mathcal{M} erhöht. Die Anlagen stehen mit 1,59 (1,64) Mill. Mark zu Buch. Zurzeit sei die Gesellschaft mit den ihr zugewiesenen Aufträgen beschäftigt.

F. H. Hammersen, A.-G. in Osnabrück. Der Jahresbericht der Gesellschaft ist der erste Bericht einer Baumwollspinnerei und -Weberei für das ganze Jahr 1916. Wie er ausführt, war die gesamte Erzeugung im Frühjahr stark eingeschränkt und in den Sommermonaten aufs äußerste vermindert. In den letzten Monaten des Jahres hob sich der Beschäftigungsgrad wieder, die Erzeugungskosten, besonders in der Spinnerei, stiegen jedoch, namentlich infolge der für die Verarbeitung vorgesehenen Rohstoffe. Die Gesellschaft hat bei ihrer Fabrik und bei den Wohnungen angrenzende Grundstücke erworben, ferner hat sie den größeren Teil des Aktienkapitals der Emil Schmölder Spinnerei-A.-G. in Rheydt gekauft. Letztere hat die von F. H. Hammersen bisher in Osnabrück betriebene Zwirnerei übernommen und wird nun künftig die von Hammersen bisher gefertigten Zwirne sowie einen Teil der Spezialgarne liefern. Unter den mit 991855 \mathcal{M} ausgewiesenen verschiedenen Guthaben und den mit 925578 \mathcal{M} erscheinenden verschiedenen Schulden hat die Gesellschaft größere Verrechnungsbeträge gebucht, die in erster Linie daher rühren, daß sie sich einer Papierwebegesellschaft als Gruppenführerin angeschlossen hat. In den Guthaben sind ferner Anzahlungen auf Neueinrichtungen enthalten, die in Angriff genommen wurden, um die Erzeugung nach dem Krieg vorteilhafter zu gestalten. Der Betriebsüberschuß des abgelaufenen Jahres beträgt 247426 \mathcal{M} (1850123 \mathcal{M}), die Abschreibungen erforderten 391841 \mathcal{M} (532896 \mathcal{M}). Nach Berücksichtigung der Beträge für Instandhaltung und Kriegsunterstützungen sowie des Gewinnvortrages von 32280 \mathcal{M} aus dem Vorjahr ergibt sich ein Verlust von 336283 \mathcal{M} , der vorgetragen werden soll.

Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei in Kempten. Der Abschluß per 31. Dezember 1916 ergibt nach Abzug aller Lasten und Abschreibungen, sowie der vertragsmäßigen Verpflichtungen einen Reingewinn von 372326,31 \mathcal{M} (i. V. 358749 \mathcal{M}), wozu ein Vortrag aus dem Vorjahr von 127535,39 \mathcal{M} (i. V. 102425 \mathcal{M}) kommt, sodaß im ganzen 499861,70 \mathcal{M} (i. V. 461175 \mathcal{M}) der Beschlußfassung der auf den 24. Februar einzuberufenden Generalversammlung zu unterstellen sind. Dieser wird folgende Verteilung vorgeschlagen: 180000 \mathcal{M} zur Verteilung von 10 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende = 90 \mathcal{M} per Kupon, 158000 \mathcal{M} für Rücklagen, während der dann nach Abzug der statutgemäßen Tantiemen verbleibend Betrag von 149221,70 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Oberfränkisches Textilwerk, A.-G. in Schwarzenbach a. Wald. In der Generalversammlung vom 28. v. Mts. genehmigte der Aufsichtsrat die von dem Vorstand vorgeschlagene Dividende von 10 Proz. sowie Tantieme, Gratifikation und Rückstellung laut Geschäftsbericht. Als Aufsichtsratsmitglieder wurden gewählt die Herren: Kommerzienrat Carl Seyffert, Fabrikbesitzer, Naila, Heinrich Seyffert, Fabrikbesitzer, Naila, William Hess, Fabrikant, Plauen i. V., Oswald Muck, Großkaufmann, Plauen i. V., Oscar Klärner, Fabrikant, Plauen i. V., Gustav Geyer, Bankbeamter, München.

Aktiengesellschaft für Leinengarnspinnerei und Bleicherei vormals Renner & Co., Röhrsdorf bei Friedeberg a. Qu. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 24. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. wie im Vorjahre vorzuschlagen. Nach Abzug der gewöhnlichen und außerordentlichen Abschreibungen und nach Rückstellung der Kriegsgewinnsteuer verbleibt einschließlich des Vortrages ein Reingewinn von 287422 \mathcal{M} .

Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G. in Odenkirchen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, 1916 die Verteilung einer Dividende von wieder 20 Proz. auf die Vorzugsaktien und 14 Proz. auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Neue Baumwollspinnerei Bayreuth. Die Verwaltung schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 10 (15) Proz. Dividende vor.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Bamberg. Die Verwaltung schlägt für 1916 10 (12 $\frac{1}{2}$) Proz. Dividende vor.

Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg. Die Verwaltung schlägt für 1916 15 (17) Proz. Dividende vor.